

Münsingen erhielt das «solidarit'eau suisse»-Label



Der erste fertig erstellte Brunnen im Dorf Ambohibzry

Auch die Kinder von Lovzinjzfy warten sehnsüchtig auf die Installation der Handpumpen

Münsingen erhält als erste Gemeinde der Schweiz das «solidarit'eau suisse»-Label: Für CHF 45 000.– wurden für 20 000 Personen in der Gemeinde Ihazolava in Madagaskar fünfzig mit Handpumpen ausgestattete Brunnen gebaut!

In Entwicklungsländern haben mehr als eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sauberem

Trinkwasser. Sie müssen ihr Wasser aus verschmutzten Bächen, Flüssen und Tümpeln voller Krankheitserreger schöpfen. Als Folge davon sterben jährlich über 1,8 Millionen Kinder an vermeidbaren Krankheiten wie Durchfall. Das Ziel der Weltgemeinschaft, die Zahl der Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser bis 2015 zu halbieren, kann nur erreicht werden, wenn wesentlich grössere Anstrengungen als bisher unternommen werden. Im Sommer 2007 wurde deshalb von verschiedenen Schweizer Hilfswerken, der Schweizerischen Wasserfachgruppe AGUASAN und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) die Aktion «solidarit'eau suisse» lanciert. Schweizerische Gemeinden und Wasserwerke erhalten dadurch eine einfache und innovative Möglichkeit, Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern zu unterstützen. Mit ihrem Beschluss im letzten Herbst, im Rahmen von «solidarit'eau suisse» ein Trinkwasserprojekt in Madagaskar zu unterstützen, haben die gemeindeeigenen InfraWerke Münsingen eine eigentliche Vorreiterrolle übernommen. Neben InfraWerke Münsingen beteiligen sich im Rahmen des «Programms Madagaskar» auch



die Einwohnergemeinde Münsingen und die beiden Kirchgemeinden an der Finanzierung des Projekts in I hazolava.

Die Gemeinde I hazolava liegt zirka 25 Kilometer südlich der Hauptstadt Antananarivo in einer Ebene und umfasst zehn Dörfer mit einer Gesamtbevölkerung von ca. 20 000 Einwohnern. Diese leben vornehmlich vom Ackerbau und etwas Viehwirtschaft. Wie viele andere Gemeinden Madagaskars hat auch I hazolava bis jetzt über keine Wasserversorgung verfügt. Es waren denn auch meist Frauen und Mädchen, die oft stundenlang zu Fuss unterwegs waren, um das notwendige und kostbare Nass für ihre Familie zu besorgen. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplans der Gemeinde sollten fünfzig Brunnen gebaut und mit einfachen und lokal hergestellten Handpumpen ausgestattet werden. Dank der ausgezeichneten Mithilfe der Bevölkerung, vor allem beim Aushub der bis zu vierzehn Meter tiefen Brunnen und bei der Bereitstellung und dem Transport von Baumaterial, konnten die Bauarbeiten in weniger als drei Monaten realisiert werden, so dass die Brunnen demnächst den Dörfern in Obhut gegeben werden können. Die Finanzierung des ganzen Projekts, dessen Kosten sich insgesamt auf CHF 45 000.– belaufen, konnte schliesslich wie folgt sichergestellt werden:

- Die Eigenleistungen der Nutzniesser lassen sich umgerechnet mit 10 Prozent oder CHF 4 500.– beziffern.



Bald wird der Brunnen einsatzbereit sein

- Auf der Basis von etwa einem Rappen pro verkauftem Kubikmeter Wasser steuern die Infra-Werke Münsingen für die Jahre 2007 und 2008 je CHF 7 000.– bei.
- Die restlichen CHF 26 500.– stammen aus Budgetmitteln des «Programms Madagaskar» der Gemeinde Münsingen.



Armon Hartmann
Präsident der Kommission
für In- und Auslandhilfe

Die lokal in Madagaskar hergestellten Handpumpen stehen für den Einbau bereit

